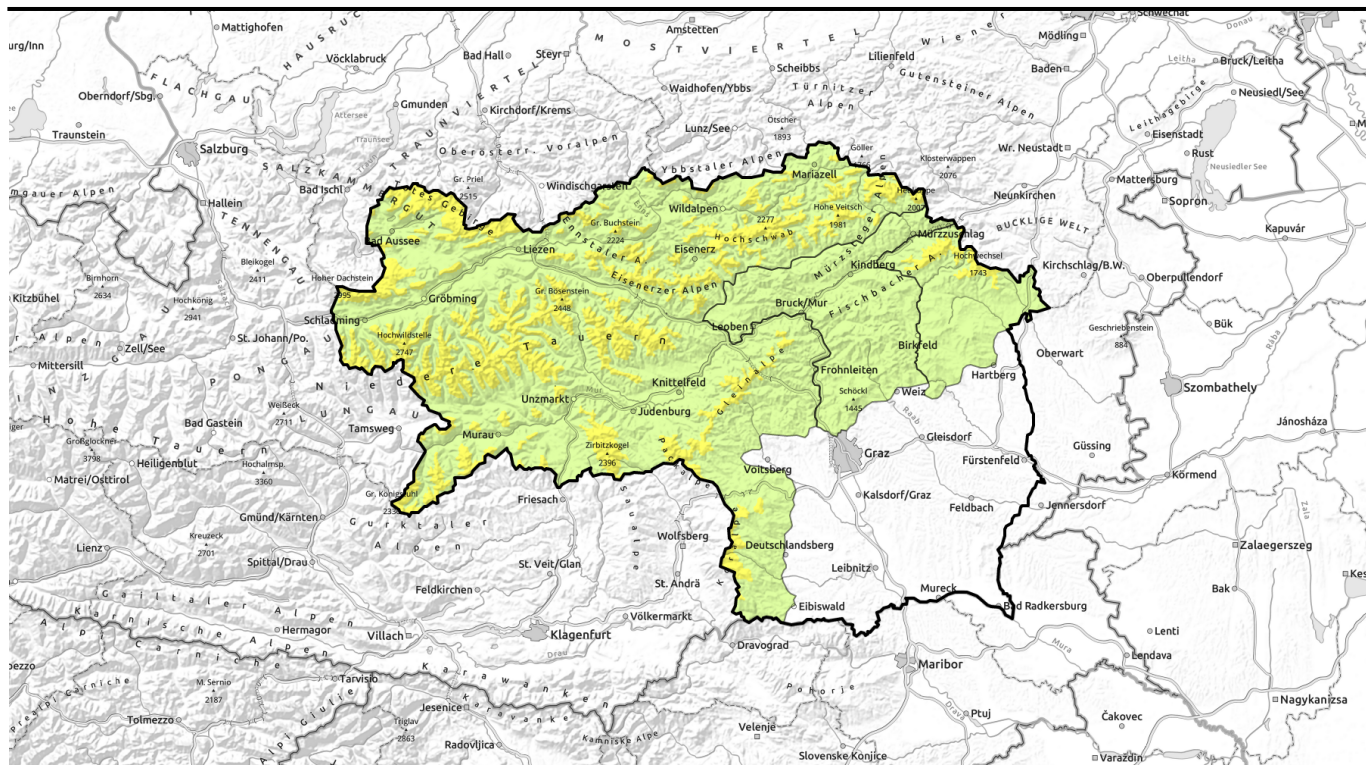


gütig: Dienstag, 09.01.2024



Tribschnee auch in ungewöhnlichen Expositionen!



Mürztal Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland

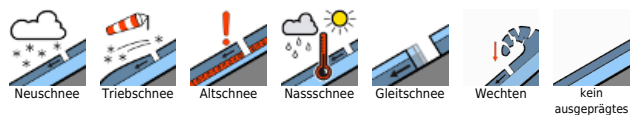


Waldgrenze

Hochschwabgebiet, Mürztal Alpen, Eisenerzer Alpen, Ennstal Alpen, Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Gurktal Alpen, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmann Tauern, Gaaler Alpen, Triebener Tauern, Seetaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Dachsteingebiet



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

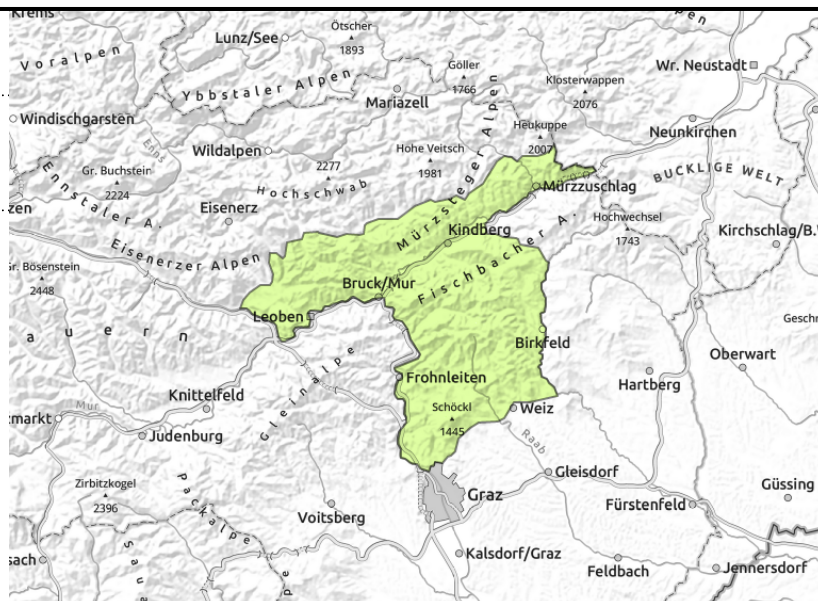


gültig: **Dienstag, 09.01.2024**

Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland



hinter Geländekanten, dünne und kleinräumige Tribschneepakete



Allgemein geringe Lawinengefahr, aber Tribschneelinsen im Gipfelbereich!

Es herrscht allgemein geringe Lawinengefahr. Im kammnahen Gelände sowie hinter Geländekanten bildeten sich einige dünne Tribschneelinsen, die zwar bei geringer Zusatzbelastung als Schneebrettlawine ausgelöst werden können, allerdings nur zu kleinen Lawinen führen.

Schneedeckenaufbau

Ein wenig Neuschnee vom Wochenende wurde erst in östliche und südliche Expositionen verfrachtet und wird am Dienstag mit Winddrehung nach Osten auch im Westsektor abgelagert. Die Tribschneeansammlungen bleiben aber klein. Im Ost- und Südsektor überdecken die Tribschneelinsen lockeren Neuschnee. Im Westsektor lagert der frische Tribschnee teilweise auf Oberflächenreif. Beides kommt als Schwachschicht infrage. Die Altschneedecke darunter ist hingegen kompakt und ohne nennenswerte Schwachschichten.

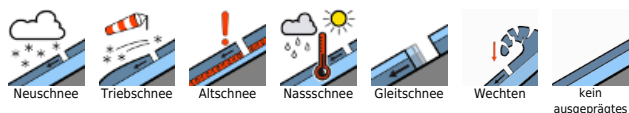
Wetter

Nach einer klaren Nacht ziehen am Dienstagvormittag von Südosten her dichte Wolken auf. Die Gipfel geraten in Wolken, die Sichtbedingungen sind teilweise eingeschränkt und es können ein paar Schneeflocken fallen. Die Temperaturen 2000 m liegen zwischen -8 und -10 Grad und im Laufe des Tages kommt starker Ostwind auf.

Tendenz

Der Mittwoch bringt weiterhin kaltes, aber sonniges Bergwetter und teilweise starken Südwind. Die Lawinengefahr bleibt gering.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: Dienstag, 09.01.2024

Hochschwabgebiet, Mürzsteiger Alpen, Eisenerzer Alpen, Ennstaler Alpen, Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Gaaler Alpen, Triebener Tauern, Seetaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Geinalpe, Korralpe, Dachsteingebiet



Waldgrenze



auf ungünstiger Unterlage,
hinter Geländekanten



vereinzelt

Kalter Ostwind sorgt für frischen Tribschnee auch in West-Expositionen!

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Waldgrenze mit mäßig beurteilt. Das Hauptproblem ist Tribschnee, der sich vornehmlich in den Sektoren Ost über Süd bis West gebildet hat.

Gefahrenstellen finden sich vermehrt im kammnahen Gelände, in Einfahrtsbereiche von Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten. Dort wo der Schnee durch Wind Brettartig gebunden wurde, können schon durch geringe Zusatzbelastung mittelgroße Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Die Anzahl der Gefahrenstellen nimmt mit der Höhe zu.

Vereinzelt ist in allen Expositionen auch mit spontanen Gleitschneelawinen zu rechnen. Bereiche unter offenen Schneemäulern sind zu meiden.

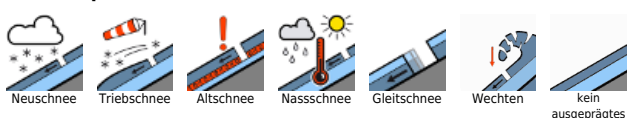
Schneedeckenaufbau

Der kalte Neu- bzw. Tribschnee vom Wochenende wurde erst in östliche und südliche Expositionen verfrachtet und wird am Dienstag mit der Winddrehung Richtung Osten zunehmend auch im Westsektor abgelagert. Im Ost- und Südsektor überdeckt der Tribschnee lockere Neuschnee, der als Schwachschicht wirken kann. Im Westsektor lagert der frische Tribschnee teilweise auf Oberflächenreif, der ebenfalls eine Schwachschicht bildet. Die Altschneedecke darunter ist hingegen meist kompakt und ohne nennenswerte Schwachschichten. Nur in schattigen Bereichen und bei geringer Schneemächtigkeit in den Hochlagen schwächt aufbauende Umwandlung das Schneedeckenfundament.

Wetter

Nach einer klaren Nacht ziehen am Dienstagvormittag von Südosten her dichte Wolken auf. Die Gipfel südlich des Alpenhauptkamms geraten in Wolken und die Sichtbedingungen sind teilweise eingeschränkt. Im westlichen Randgebirge können ein paar Schneeflocken fallen. Nördlich des Alpenhauptkamms überwiegt der Sonnenschein. Die Temperaturen 2000 m liegen zwischen -8 und -10 Grad und in den Nordalpen und im Randgebirge kommt im Laufe des Tages starker Ostwind auf.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

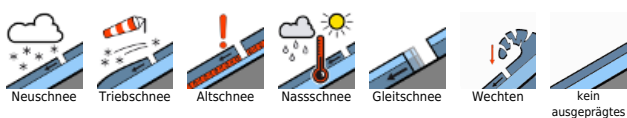


gültig: Dienstag, 09.01.2024

Tendenz

Der Mittwoch bringt kaltes, aber sonniges Bergwetter und teilweise starken Südwind.
Die Lawinengefahr wird weiterhin von der Triebsschneeproblematik bestimmt, es bilden sich neue Gefahrenstellen in den Nord-Expositionen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

